Vor dem Hintergrund des Rückgangs der einheimischen Insektenvielfalt möchte der Schleswig-Holsteinische Heimatbund mit seinen Projektpartnern, dem Mangel an Blüten- und Strukturvielfalt in der Landschaft entgegenwirken. Schwerpunkt der Initiative soll der Schutz von Arten und Lebensgemeinschaften über kommunale und private Initiativen sowie über Vereine und Verbände im Bereich der schleswig-holsteinischen Naturparke in sein.

Dazu möchten wir mit Ihnen zusammenarbeiten

- Impulse für mehr Blüten- und Artenvielfalt (am Beispiel blütenbesuchender Insekten) in den Naturparken initiieren.
- Insbesondere im Siedlungsbereich für Aktionen und Maßnahmen zum Erhalt bzw. zur Förderung Blüten- und Artenvielfalt (am Beispiel blütenbesuchender Insekten) werben und konkrete Praxisanregungen geben.
- Bereits vorhandene gute Beispiele identifizieren und als Vorbild für weitere Akteure bekannt machen.
- In den Naturparken einzelne Partnergemeinden gewinnen, die sich umfassend für mehr Artenvielfalt blütenbesuchender Insekten einsetzen wollen (Kriterien siehe unten).

Dazu bieten wir an

- Organisation und Durchführung eines überregionalen Forums zum Thema Förderung der Artenvielfalt blütenbesuchender Insekten
- Organisation und Durchführung regionaler Veranstaltungen in den Naturparken
- Hintergrundinformationen, Infomaterial und Unterstützung zu einer Kampagne für mehr Blüten- und Insektenvielfalt im Siedlungsraum in den Naturparken (Material in Vorbereitung)
- Beratung der Partnergemeinden
- Impulse zur Vernetzung von Akteuren und Projekten geben

Dazu benötigen wir Unterstützung

- Wir suchen Partnergemeinden in den Naturparken
- Wir suchen gute Beispiele in den Naturparken

Partnergemeinden in den Naturparken - das sind die Kriterien

Wir suchen nach Gemeinden, die sich in mehreren Handlungsfeldern und nachhaltig für mehr Artenvielfalt einsetzen. Dies bedeutet, dass sich die Gemeinden in verschiedenen Aktionen/ Maßnahmen dem Thema widmen. Die Aktivitäten sollten deutlich über eine einzelne, einmalige Aktion hinausgehen.

Derartige Maßnahmen können sein:

- Erhalt, Management oder Entwicklung naturnaher Flächen mit einer hohen funktionellen Bedeutung für blütenbesuchende Insekten (Beispiele: arten- und strukturreiche Knicks, Sonderstandorte wie Heidebestände, magere Wiesen, …)

- Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt blütenbesuchender Insekten im Siedlungsraum
  (Blühflächen, Staudenpflanzungen, Ruderalflächen, naturnahe Gehölzesäume)
- Kampagne zur Förderung der Blüten-, Struktur- und Artenvielfalt (am Beispiel blütenbesuchender Insekten) im privaten Bereich.
  (Infoveranstaltungen, Patenschaften, Kooperationen mit Gartenfreunden, Schulen, Kitas, ….
- Konstruktive Zusammenarbeit mit Landwirten, Imkern, Jägern, … zur Förderung der Artenvielfalt
- Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt im Bereich öffentlicher Grünflächen (extensive Mahd, naturnahe Stauden- und Gehölzpflanzungen, …)

Gute Beispiele in den Naturparken – das ist gesucht

Hier suchen wir nach einzelnen Maßnahmen oder Aktivitäten, die anderen als Vorbild dienen können. Inhaltlich deckt sich dieses mit der Aufzählung oben.

Diese guten Beispiele wollen wir sammeln und anderen Interessierten im Rahmen einer Dokumentation und/oder im Rahmen der geplanten Veranstaltungen zur Verfügung stellen.

Kontakt

Schleswig-Holsteinischer Heimatbund

Hamburger Landstraße 101

Dipl.-Biol. Norbert Voigt: n.voigt@heimatbund.de / 0431 983841-19

Biologin M.Sc. Anna Cohrs: a.cohrs@heimatbund.de / 0431 983841-16

Anlagen:

Projektstruktur

Projektlaufzeit und Finanzierung

Projektablauf - Zeitablauf

Projektstruktur

Die Koordination des Projektes liegt beim Projektträger Schleswig-Holsteinischer Heimatbund e.V. (SHHB), Molfsee
Mitarbeiter Dipl.-Biol. Norbert Voigt und Biologin M Sc. Anna-Lisa Cohrs sind die Ansprechpartner.

Das Projekt findet in enger Abstimmung mit den Projektpartnern und regionalen Partnern statt.

In das Projekt eingebunden sind die Partner:

- Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
- Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume
- Landesverband Schleswig-Holsteiner und Hamburger Imker
- Landesverband der Gartenfreunde
- Schleswig-Holsteinischer Gemeindetag
- Die Naturparke
    - Aukrug
    - Holsteinische Schweiz
    - Hüttener Berge
    - Lauenburgische Seen
    - Schlei
    - Westensee

Projektlaufzeit und Finanzierung

Das Projekt hat eine Laufzeit von zwei Jahren und endet am 31.03.2020.

Das Projekt ist so angelegt, dass es auch über die eigentliche Laufzeit hinaus Impulse gibt.

Das Projekt wird im Wesentlichen von der Bingo-Umweltlotterie gefördert. Als weiterer Sponsor konnte die Stiftung Natur im Norden gewonnen werden.

Projektablauf - Zeitübersicht

1. Startphase	**April – September 2018**
	• Identifizierung und Sammlung und Dokumentation vorhandener guter Beispiele • Koordination und Abstimmung mit beteiligten Akteuren • Ansprache weiterer potenzieller Akteure in den Naturparken • Vorbereitung für eine umfangreiche begleitende Öffentlichkeitsarbeit • Vorbereitung einer Auftaktveranstaltung • Vorbereitung einer umfassenden Broschüre und eines Faltblattes als Handlungsanleitung für den Themenbereich Privatgärten, Kleingärten, andere Gartenanlagen
2. Hauptumsetzungsphase	**Oktober 2018 bis Dezember 2019**
	Auftaktveranstaltung im **Herbst/Winter 2018/2019:** • Präsentation guter Beispiele aus den verschiedenen Naturparken • Workshops zu verschiedenen Themenfeldern der konkreten Umsetzung • Vernetzung regionaler Akteure • Ideenbörse **Januar – Dezember 2019** • Regionale Veranstaltungen im zeitigen Frühjahr 2019 / regionaler Austausch in den beteiligten Naturparken • Erstellung von Infomaterial für den Privat- und Gartenbereich (in sehr hoher Auflage) • Öffentlichkeits- und Werbekampagne für mehr Artenvielfalt im Gartenbereich • Bereitstellung von Infomaterial zur Flankierung von Maßnahmen in den Partnerkommunen im Bereich „Gärten“ • Begleitung freiwilliger Maßnahmen in den beteiligten Kommunen • Dokumentation der Maßnahmen und Aktivitäten / Zusammenstellung guter neuer Beispiele für weitere interessierte Akteure • Vorbereitung einer Abschlussveranstaltung
3. Abschlussphase	**Januar / Februar 2020**
	Abschlussveranstaltung / Präsentation der Ergebnisse (Impulse und Handlungsanleitungen für weitere Gemeinden und interessierte Bürger); Erstellung einer Dokumentation mit Handlungsempfehlungen